

## LETZTE NACHRICHTEN

- GBP** **Misstrauensvotum gegen May gescheitert** Positiv  
 Das Misstrauensvotum gegen Premierministerin May ist gescheitert.
- EU konzilianter gegenüber London?** Flexibilität ist in Ordnung, mehr nicht!  
 Die Erklärung zu den künftigen Beziehungen könne mit einem Konsultationsmechanismus ergänzt werden. Der Backstop könnte durch eine Befristung bis 2025 oder 2027 entschärft werden.
- EUR** **Misstrauensvotum gegen Tsipras gescheitert (Athen)** Positiv  
 Das Misstrauensvotum gegen Ministerpräsident Tsipras ist gescheitert. Tsipras konnte sich mit knapper Mehrheit durchsetzen.
- USD** **Beige Book der Federal Reserve** Positiv  
 Arbeitskräftemangel, moderat steigende Löhne und Preise wurden neben positiven Konjunkturaussichten thematisiert. Schwankungen an Finanzmärkten, steigende kurzfristige Zinsen, sinkende Energiepreise und Unsicherheit in Handelsfragen belasteten.
- USD** **NAHB Housing Market Index** Positiv  
 Der NAHB Housing Market Index legte per Januar von zuvor 56 auf 58 Punkte zu (Prognose 56).
- Hypothekennachfrage steigt** Konjunkturell positiv  
 Die Hypothekennachfrage stieg in der letzten Berichtswoche auch dank des deutlich niedrigeren Zinsniveaus am US-Kapitalmarkt. Der MBA Mortgage Index legte markant von 362,7 auf 411,8 Punkte zu.

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1390 - 1.1411	1.1379 - 1.1415	1.1350	1.1320	1.1300	1.1450	1.1480	1.1500	Positiv
EUR-JPY	124.01 - 124.41	123.94 - 124.34	123.50	123.20	123.00	125.00	125.50	126.00	Neutral
USD-JPY	108.79 - 109.20	108.83 - 109.13	108.20	108.00	107.80	109.20	109.50	109.70	Negativ
EUR-CHF	1.1281 - 1.1296	1.1282 - 1.1292	1.1250	1.1220	1.1200	1.1330	1.1350	1.1370	Positiv
EUR-GBP	0.8838 - 0.8879	0.8840 - 0.8851	0.8800	0.8770	0.8750	0.8900	0.8920	0.8940	Negativ

## DAX-BÖRSENAPEL

-  Ab 10.600 Punkten
-  **Aktuell**
-  Ab 11.020 Punkten

## MÄRKTE

DAX	10.931,24	+39,45
EURO STOXX50	3.077,22	+9,17
Dow Jones	24.207,16	+141,57
Nikkei	20.402,27	-40,48
Brent	59,46	+1,16
Gold	1.292,45	+0,55
Silber	15,55	-0,05

## TV-TERMINE



### Brexit: Substanz für geordneten Brexit wird fassbarer (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1389 (07:25 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1378 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 108.90. In der Folge notiert EUR-JPY bei 124.03. EUR-CHF oszilliert bei 1.1286.

Das Misstrauensvotum gegen Premierministerin May ist gescheitert. Damit ergibt sich im UK zumindest theoretisch politische Handlungsfähigkeit. Das Thema Neuwahlen ist nicht mehr aktuell.

Premierministerin May setzt sich weiter für die Umsetzung des Brexit ein. Ein Exit vom Brexit scheint mit ihr nicht möglich zu sein.

Das Parlament hat parteiübergreifend das Ziel, einen ungeordneten Brexit zu verhindern. Das ist das verbindende Element, das aufgrund des Zeitdrucks täglich an Komtur gewinnt.

Im Parlament wird übergreifend an dem Thema gearbeitet, für welche Variante Mehrheiten möglich wären. Dabei werden Probeabstimmungen ins Spiel gebracht. Die Chancen auf ein zweites Referendum sind unausgeprägt.

Das jetzige Procedere ermutigt. Es kommt sehr spät, aber voraussichtlich nicht zu spät. EVP-Fraktionsvorsitzender Weber sagte: „Sagt uns endlich, was ihr wollt, wie ihr euch die Beziehungen vorstellt. Dann sind wir auch zu Gesprächen bereit.“

Laut Medienberichten kommt seitens der EU gegenüber London Konzilianz auf. Die Erklärung zu den Beziehungen könne mit einem Konsultationsmechanismus ergänzt werden. Der Backstop könnte durch eine Befristung bis 2025 oder 2027 entschärft werden. Gleichwohl wird aus Frankreich, Deutschland oder dem Europäischen Parlament zurecht darauf verwiesen, dass der Grundcharakter des verhandelten Austrittsvertrags nicht verändert werden könnte.

Die Substanz für einen geordneten Brexit wird fassbarer. Eine Verlängerung des Austrittsprozesses über den 29. März 2019 hinaus wird wegen der notwendigen rechtlichen Umsetzung wahrscheinlicher – eine überschaubare Extrawurst!

## KONTAKT



FOLKER HELLMeyer  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

Im Handelskonflikt USA/China gibt es widersprüchliche Wasserstandsmeldungen. Von US-Seite wurde durchgestochen, dass die Gespräche nicht vorankämen, nachdem man Tage zuvor das Gegenteil behauptete.

Der Konflikt der USA mit Huawei und ZTE wird aktuell durch Washington verstärkt. Wer hier ansatzweise Analogien zu dem Umgang mit Northstream 2 erkennen will, mag seinen oder ihren Spaß haben.

Auch Deutschland scheint jetzt gegenüber unseren „Freunden“ in Washington einzuknicken (5G), die uns mit ihren Technologieträgern via NSA & Co. nachweislich bespitzelten (also das taten, was sie anderen unterstellen).

Fakt ist, dass Huawei dem BSI die Quellcodes offenlegt, die US-Konkurrenten tun das nicht! Wo liegen dann die Risiken?

„Food for extreme thought!“

Positiv ist anzumerken, dass der Gesprächsfaden zwischen Washington und Peking auf hohem Niveau fortgesetzt wird.

Wie eben bei Reuters verlautbart wurde, reist der Vize-Ministerpräsident Chinas Ende des Monats (30. und 31. Januar) nach Washington. Das darf Zuversicht schüren, aber verbietet Euphorie!

Fakt ist, dass der Druck auf Washington hinsichtlich der Belastung aus dem Handelskonflikt am Ende größer ist, als der auf Peking. Wir verweisen auf die Studien der EZB und des Prognos-Instituts.

Mehr noch, Peking nutzt derzeit einen weiten Rahmen, der Washington nicht im selben Maße zur Verfügung steht:

- Angekündigte Steuererleichterungen
- Senkungen von Import- und Exportzöllen (umgesetzt)
- Verringerung bisheriger Handelsbarrieren (z.B. Beteiligungsquoten)
- Liquiditätsmaßnahmen (u. a. Senkung Mindestreserve)

Die Marktreaktionen dürfen diesbezüglich als asymmetrisch und damit als ineffizient klassifiziert werden.

Positive Daten erreichten uns vom US-Immobilienmarkt:

Der NAHB Housing Market Index legte per Januar von zuvor 56 auf 58 Punkte zu (Prognose 56).

Die Hypothekennachfrage stieg in der letzten Berichtswoche auch dank des deutlich niedrigeren Zinsniveaus am US-Kapitalmarkt. Der MBA Mortgage Index legte markant von 362,7 auf 411,8 Punkte zu.

Dagegen enttäuschten Daten aus Italien.

Der Auftragseingang der Industrie sank per November im Monatsvergleich um 0,2%. Im Jahresvergleich ergab sich ein Rückgang um 2,0% nach zuvor +1,8%.

Der Absatz der Industrie stieg im Monatsvergleich um 0,1%. Im Jahresvergleich lag die Zunahme bei 0,6% nach zuvor 2,0%.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1.1250 – 80 neutralisiert diese Bewertung.

Viel Erfolg!

LAND-	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Finale Berechnung	Dezember			11.00	Keine neuen Erkenntnisse	Gering
	Verbraucherpreise		-0,2%/1,6%	0,0%/1,6%			
	Kernrate (M/J)		-0,2%/1,1%	0,4%/1,1%			
USD	Philadelphia Fed Business Index	Januar	9,1	10,0	14.30	Anstieg unterstellt	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)